



JOHANNES ECKARDT die Verteidigung des Panoptikums

Wir laden Sie und Ihre Freunde
ganz herzlich zur Ausstellungseröffnung
am 9. Mai 2026 um 15 Uhr in die
Galerie im Neuen Rathaus Templin ein.



JOHANNES ECKARDT die Verteidigung des Panoptikums

Die Ausstellung zeigt Collagen und Holzschnitte, in denen Material und Motiv eng miteinander verwoben sind. Die Holzschnitte werden auf Römerturm-Papier gedruckt, während die Collagen aus gerissenen Papieren bestehen und mit Wasserfarben übermalt werden. So entstehen vielschichtige, sinnlich erfahrbare Arbeiten. Die Werke kreisen um den Menschen – zwischen Traum, Erinnerung und Wirklichkeit. Fragmente, Überlagerungen und Figuren bilden ein offenes Bildgefüge, das an das Unbewusste und nächtliche Erfahrungen erinnert. So entfaltet sich für den Besucher ein vieldeutiges Panoptikum menschlicher Zustände und Geschichten.

1963 in Untermaßfeld (Thüringen) geboren, absolvierte Johannes Eckardt 1980 eine Lehre in der Denkmalpflege in Meiningen. Nach einer Tätigkeit im Bereich Werbung und Messen in Leipzig studierte er von 1987 bis 1992 Malerei und Grafik an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Von 1992 bis 1994 war er Meisterschüler bei Prof. Bernhard Heisig und Prof. Ulrich Hachulla. 1995 erhielt er ein DAAD-Stipendium für einen Aufenthalt in Sofia. Seit 1998 ist er lehrend tätig, zunächst an der HGB Leipzig, später am BSZ Plauen und seit 2015 am BSZ Eilenburg. Er lebt und arbeitet in Leipzig.



Laudation: Johannes Eckardt im
Gespräch mit Erik Seidel
Musik: Sebastian Dreyer (Sitar)
Begrüßung: Cordelia Slingerland, Ortsteil Gollin

Zeitraum: 9. Mai - 7. Juli 2026
Info: www.kunstverein-templin.de
Abbildungen: Transformation, 2022, 21,5 x 33cm

Absender: Kunstverein Templin e.V.
Ernst-Thälmann-Str. 1, 17268 Templin